

## **Protokoll der 2.Elternbeiratssitzung des Siebold-Gymnasiums Schuljahr 2016/17**

**Ort:** Studienbibliothek des Siebold-Gymnasiums (R109)  
**Datum:** 12.12.2016  
**Zeit:** 19:30 bis 22:00 Uhr  
**Protokollantin:** Dagmar Keller

### **Anwesend:**

Uwe Bayer, Dagmar Keller, Sven Kimmeskamp, Ulrich Kulke, Harald Sachs,  
Alexandra Sauer, Ingrid Schumacher, Dr. Jürgen Seifert, Dr. Verena Stürmer, Dr.  
Claudia Urbas  
Schulleiter Herr Rapps ab 20:00 Uhr

**Entschuldigt:** Karin Leicht, Jutta Ohff

### **Tagesordnung**

1. Genehmigung Protokoll und öffentliche Version
2. Information zur ARGE Sitzung – Verbesserung ÖPNV
3. Bericht zur Situation der Schule
4. Weihnachtsfrieden
5. Bericht zum aktuellen Stand Mensacoaching
6. Thema Digitalisierung
7. Elternportal
8. Sonstige

### **Ablauf der Sitzung**

zu 1.

Nach der Eröffnung der Sitzung durch Frau Ingrid Schumacher verliest Herr Uwe Bayer die wichtigsten Inhalte aus dem Protokoll der 1.Sitzung. Die Mitglieder des Elternbeirats genehmigen einstimmig das Protokoll und die öffentliche Version, die auf der Homepage abrufbar ist. Ferner wird die Verteilung des Protokolls an die Klassenelternsprecher vereinbart.

zu 2.

Herr Sven Kimmeskamp und Frau Dr. Claudia Urbas berichten über die Inhalte der letzten ARGE Sitzung.

Herr Sven Kimmeskamp informiert über die Zusammensetzung der ARGE in WÜ sowie der 12 ARGEN in Bayern. Diese haben die Möglichkeit einen Leitantrag durch den Zusammenschluss der EBR von mehreren Schulen beim Kultusministerium einzubringen. Das KM erlässt dann Empfehlungen (Kosten trägt Aufwandsträger) oder Anordnungen (Kosten trägt KM).

Schwerpunkt der Sitzung war ein Erfahrungsaustausch zum Thema „Mediengestaltung in den Schulen“. Hier gebe es ganz unterschiedliche Ansätze,

aber keine einheitliche Linie in den Schulen. Angedacht ist eine langfristige Auseinandersetzung mit dem Thema.

Auch ging es um Verbesserungsvorschläge der einzelnen Schulen beim ÖPNV. Seitens des SGW bestehen keine konkreten Wünsche, da die Anbindung von Stadt und Stadtrandgebieten sehr gut sei. Durch Abfrage bei den Klassenelternsprechern soll geklärt werden, ob es individuelle Probleme bei der Anbindung z.B. aus den Landkreisen gibt oder ob zusätzliche Kapazitäten zu Stoßzeiten an den Tagen mit Nachmittagsunterricht (Di und Do) gewünscht werden. Anträge hierzu müssen bis 1.2.2017 eingereicht werden.

Die nächste ARGE Sitzung findet am 18.1.2017 um 19:30 Uhr in unserem Hause statt.

Zu 3.

Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtet Herr Rapps über die Situation der Schule. Aktuell laufen Renovierungsarbeiten in der Schule. Durch den Einbau des Aufprallschutzes ist die Turnhalle wieder intakt.

Herr Uwe Bayer fragt, wie es um die Ausstattung mit Lehrkräften in den Fächern Mathe/Physik bestellt sei. Herr Rapps spricht von Engpässen im Bereich Physik/Informatik und einer Mehrbelastung dieser Fachlehrer. Dabei geht er auch auf die Gesamtzahl der Lehrkräfte (87) und Referendare (51 pro Schuljahr) ein. Hinzu kommen Zweigschulreferendare, so dass durch die häufigen Wechsel keine pädagogische Kontinuität in den betroffenen Klassen bestehe. Fachliche Probleme jedoch gebe es nicht.

Frau Ingrid Schumacher möchte wissen, ob die Referendare enger an die Fachleiter gebunden seien. Herr Rapps bestätigt eine engere Führung bis zur Lehrprobe sowie die verbindliche Einführung des „Jour fix“. Zu bestimmten Terminen (Herbst, Weihnachten, Ostern, Pfingsten) müssen Fachlehrer eine vorgegebene Menge an Unterrichtsstoff behandelt haben.

Frau Alexandra Sauer berichtet über große Probleme in der Klasse 7c. Durch die Krankheit einer Lehrkraft sei seit Mitte Oktober ca. 50% des Englisch-Unterrichts ausgefallen. Der Ausfall werde nicht mit Englisch vertreten und die Vorbereitung der Schüler auf die Schulaufgaben sei lückenhaft. Sie stellt die Frage nach einer Perspektive für die Klasse, da der Stoff im nächsten Jahr vorausgesetzt werde. Herr Rapps verspricht, sich der Sache anzunehmen.

zu 4.

Zum Thema Weihnachtsfrieden macht Herr Rapps keine endgültige Aussage. Er spricht von 2 bis 3 möglichen Tagen ohne Leistungserhebungen vor Weihnachten, schließt jedoch die 11./12. Klassen von dieser Regelung aus.

Ferner berichtet er von einem Beschluss der Lehrerkonferenz zur Ergänzung der Festlegungen zu § 55.2.3 GSO

Die Lehrerkonferenz hat beschlossen, dass in der Qualifikationsphase keine unangekündigten Stegreifaufgaben gefordert werden. Pro Ausbildungsabschnitt kann ein angekündigter und im Versäumnisfall nachzuschreibender Test über die letzten 2

Stunden samt Grundwissen geschrieben werden. Dies kündigt die jeweilige Lehrkraft rechtzeitig an.

Als MODUS-Maßnahme

Es bleibt bei den bisherigen MODUS-Maßnahmen: In den Lehrplanalternativen Biophysik (11. Jgst.) und Astrophysik (12. Jgst.) wie auch in den Physik-Oberstufenkursen findet pro Halbjahr jeweils ein 30-minütiger Test anstelle von Stegreifaufgaben statt.

Zu 5.

Die zum Schuljahr 2016/17 eingeführte neue Menülinie (**Teenageressen**) konnte die Zahl der Teilnehmerinnen an der Mensaverpflegung nicht erhöhen. Ein Grund liegt auch in der Tatsache, dass viele Schüler in der Mittagspause lieber in die Stadt gehen und sich dort mit Snacks und „To go Essen“ versorgen. Die Zahl der Essen liegt nach wie vor bei 50 bis 60 pro Woche. Mit 4,50 € ist ein Essen zudem recht teuer und für etliche Familien so nicht akzeptabel. Von daher ist die OGS des Riemenschneider-Gymnasium wieder auf das vormalige Normalessen zu einem Preis von 3,50 € (zusätzlich 0,30 € Bearbeitungsgebühr für die OGS des RIG) zurückgekehrt. Positiv wird im Essensgremium vermerkt, dass das Teenageressen geschmacklich meist besser und auch vom Angebot her attraktiver ist, von Ausnahmen abgesehen. Frau Kern verspricht, sich um ein Essen zu bemühen, welches die preislichen Vorzüge des normalen mit den Vorzügen des Teenageressens vereint. Beim nächsten Treffen am Montag, den 13.02.2017 soll der Ist-Zustand diskutiert werden.

Die Salattheke wird kaum angenommen, so dass sie ab Januar 2017 an Firma SK Gastroservice e.K. zurückgegeben wird. Ein nochmaliger Versuch soll dann nach Ostern 2017 gestartet werden.

Eine gewisse künstlerische Ausgestaltung der Mensa ist als ein erster Schritt erfolgt. Weiteres bleibt zu tun.

Angesichts der Raumeinrichtung des Siebold-Gymnasiums und der damit verbundenen Notwendigkeit, die Mensa am Vormittag als Aufenthaltsraum seiner ca. 250 Schüler<sup>innen</sup> umfassenden Qualifikationsphase zu nutzen, gibt es derzeit keine Möglichkeit einer Veränderung der Raumgestaltung. Stellwände zwischen der OGS des Siebold-Gymnasiums im thekenabwärtsgewandten Bereich der Mensa (Hausaufgaben erledigung von ca. 13.45h bis 15.00h) und der Essenseinnahme im Thekenbereich der Mensa zu etablieren, wird von den Beteiligten als nicht notwendig erachtet. Ab ca. 13.45 h halten sich nur noch wenige Schüler<sup>innen</sup> im Thekenbereich der Mensa (OGS RIG und Oberstufenschüler<sup>innen</sup> des SGW) auf. Zudem wird ab 14.00 h bereits mit der Reinigung der Mensa im Thekenbereich begonnen.

zu 6.

Herr Sven Kimmeskamp greift TOP 2 nochmals auf und fragt welche Linie das SGW beim Einsatz neuer Medien wie z.B. Laptop-Klassen, digitale Logins für Schulbücher, Tablets, etc. verfolge. Herr Rapps beurteilt die momentane Ausstattung der Schule mit Dokumentenkamera, PC und Beamer in jedem Klassenzimmer als sehr gut. Die Vernetzung läuft über Kabel und W-LAN. Geplant sind auch Hotspots im

Schulbereich, allerdings nicht für private Nutzung durch die Schüler und im geschützten Raum.

Bei der Anschaffung von Tablets sieht Herr Rapps sowohl den finanziellen Aspekt (Anschaffungskosten) als auch die Wartung der Geräte (kein Personal vorhanden) als problematisch. Derzeit gibt es keine Pläne für den Aufbau einer Laptop-Klasse, auch unter Berücksichtigung des didaktischen Zwecks und dem sozialen Aspekt, dass keine Nachteile für sozial schwächere Schüler entstehen sollen.

zu 7.

Auf Nachfrage von Frau Ingrid Schumacher erläutert Herr Rapps den aktuellen Stand zum Thema „Elternportal“. Es gibt eine durchweg positive Resonanz auf die Anmeldung zum Elternsprechtag über das Portal. Die entsprechenden Informationen wurden an die Eltern weitergegeben, wobei der praktische Schritt der Umsetzung durch Einloggen im Portal nicht bei allen Eltern erfolgte. Angestrebt wird die volle Nutzung der Möglichkeiten sowie die Verknüpfung von Info- und Elternportal

zu 8.

Herr Ulrich Kulke spricht den Punkt „Verkehrssituation vor den Schulen RIG und SGW“ an. Dazu erläutert Herr Rapps, dass er in Kontakt mit dem Tiefbauamt stehe bezüglich einer Verkehrsberuhigung in der Kapuzinerstraße, Parkbuchten für Eltern und einer Verkehrsmessung. Wegen einer neuen Fernwärmeleitung sind Straßenarbeiten geplant.

Des Weiteren wird über eine Lichterkette am 16.12.16 im Rahmen des Projekts von Schule mit Courage gesprochen.

Es gibt eine neue Regelung im Umgang mit LRS: es gibt keine Lese-Rechtschreib-Schwäche mehr, sondern nur noch die Lese-Rechtschreib-Störung. Es liegt im Ermessen des Schulleiters, Zeitzuschlag oder Notenschutz im individuellen Fall zu gewähren.

Für die nächste Sitzung gibt es noch keinen Termin.

Frau Schumacher und Herr Bayer bedanken sich bei Herrn Rapps und allen Mitgliedern und schließen die Sitzung.

Protokoll erstellt von Dagmar Keller